

# Auch 1975: SPORT FREI!

Am 31. Januar war es soweit. Zehntausend für alle Singkonzerte begann das Wort „Songtage“ wieder greifbare Formen anzunehmen. Das soll heißen, daß sich Songgruppe plus Organisationsstab eigens zu diesem Zweck auf einer Minipresskonferenz den interessierten Zuhörern und Anfragern stellten und so einiges ausplauderten, was songfreundliche Ohren wohlwollend zum Kenntnis nehmen. Nämlich, daß am 21. März 1975 eine Singveranstaltung im Großen Physikhörsaal der TU, am 22. März 1975 eine Singveranstaltung im FDJ-Studentenklub Bärenzwinger und am sonntäglichen 23. März 1975 eine Singveranstaltung im Kino Präger Straße sein werden. Daß außer der einheimischen Songgruppe (der Oktoberklub Berlin, Singklub Potsdam Greifswald, MTS Berlin) und der Singklub der KMU Leipzig gemeinsam mit einigen anderen Prominenten, die da heißen: Prof. Mattheuer, Gerd Eggers, Heinz Kahla, Volker Braun, Barbara Thalheim, Prof.

## „Endlich wieder SONG-TAGE“



Foto: A. Neumann

Hochmuth Dr. Forner, die Songtage zu einem beeindruckenden Erlebnis gestalten. Ihre nachhaltige Wirkung werden diese singintensiven Tage aber vor allem ihrem Anliegen zu verdanken haben, einen Höhepunkt des politischen Liedes und der politischen Kunst in Dresden zu schaffen und darüber hinaus auf die Singebewegung der DDR ausstrahlen.

Nicht zuletzt erfüllen sie ihren Zweck in der politisch-künstlerischen Qualifizierung der Teilnehmer und in hoffentlich lebhaften Impulsen für das geistig-kulturelle Leben unserer Universität.



Begeisterter am 23. Januar sein Publikum im Großen Physikhörsaal: Manfred Krug Foto: Hauswald, FBS

### Erfolgreiche Saison für TU-Leichtathleten

## Resümee 74

Studenten der Technischen Universität Dresden erreichten bei den Leichtathletikhöhepunkten 1974 wiederum einige beachtliche Platzierungen. Der erfolgreichste unter ihnen war der Forschungsstudent der Sektion Physik, Max Klaus. Er belegte bei den DDR-Hallenmeisterschaften im Weitsprung mit 7,94 m den zweiten Platz und bei den Halleneuropameisterschaften mit 8,03 m einen hervorragenden dritten Platz. Die Freiluftsaison brachte für ihn einen ersten Platz (7,88 m) bei den DDR-Meisterschaften sowie eine ausgezeichnete persönliche Bestleistung von 8,18 m. Seine Klubkameradin Gabriele Krause, Sektion Bauingenieurwesen, erkämpfte wie im Jahr zuvor für die TU-Farben den DDR-Studentenmeistertitel im Hochsprung mit 1,73 m. Weiterhin belegte sie bei den DDR-Meisterschaften in der Halle und im Freien mit je 1,81 m jeweils den dritten Platz. Außerdem konnte sie in der abgelaufenen Wettkampfsaison ihre Hochsprungbestleistung auf sehr gute 1,84 m steigern.

Die DDR-Studentenmeisterschaften 1974 brachten für die Teilnehmer der TU Dresden nicht die Erfolge der vergangenen Jahre. Neben einem Meistertitel im Frauenhochsprung sprangen nur noch medaillenlose Platzierungen heraus - drei „undankbare“, vierte Plätze und ein fünfter Rang.

Bei den nach längerer Pause erstmals wieder ausgetragenen Bezirksstudentenmeisterschaften des Bezirkes Dresden erkämpften unsere TU-Studenten 14 erste, zehn zweite und sechs dritte Plätze.

Die Kleinen Meisterschaften des DVfL der DDR, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen, brachten uns durch C. Trache über 100 m Hürden (15,9 Sek.) einen Meistertitel. Weiterhin wurden ein vierter Platz, zwei fünfte und sechs sechste Plätze errungen. Damit erreichten wir in der Wertung der Gemeinschaften der DDR einen elften Rang.

Bei den Titelkämpfen des Bezirkes gelang es unseren Aktiven, sieben erste, neun zweite und zehn dritte Plätze zu erkämpfen, während die Meisterschaften auf Kreisebene unserer Sektion zwanzig erste, elf zweite und sieben dritte Plätze brachten.

Im Kampf um die persönliche Leistungssteigerung wurde auch einigen HSG-Bestleistungen das Lebenslicht ausgelassen. Unseren Aktiven gelang es in acht Disziplinen, die bestehende HSG-Bestleistung zu verbessern sowie in einer Disziplin zu egalisieren. Weiterhin erzielten unsere HSG-Sportler 17mal die Leistungsklasse II und 127mal die Leistungsklasse III des DVfL der DDR.

Hoffen wir, daß uns die bevorstehende Wettkampfsaison ähnlich schöne Erfolge bringt wie im Jahr 1974.

Rainer Trache, Diplomsportheiler

Seit Oktober 1974 werden an unserer Universität wieder der stärkste Student und die sportlichste Studentin gesucht. Träger dieses FDJ-Studentenwettstreits auf sportlichem Gebiet sind die FDJ-Kreisleitung und die Hochschulsportgemeinschaft der TU.

Wir wollen erreichen, daß die sportliche Betätigung jedem zum Bedürfnis wird und daß jeder regelmäßig Sport treibt. Deshalb rufen wir alle FDJ-Studenten auf, sich am Wettstreit

Zur Erinnerung noch einmal die Disziplinen:

- Für Studentinnen:
  - Rumpfbeugen aus dem Stand auf einer Erhöhung.
  - Seilspringen in der Hockstellung, Zeitdauer eine Minute.
  - Liegestütze, Maximalleistung.
  - Heben beider Beine aus der Rückenlage, Zeitdauer eine Minute.

## Liegestütze -



## Seilspringen - Wettkampffieber

„Wer ist der stärkste Student, wer ist die sportlichste Studentin der TU?“ zu beteiligen.

In den FDJ-Gruppen sind die Besten bis zum 20. Februar zu ermitteln. Die Besten der FDJ-Grundorganisationen nehmen am 18. April im Rahmen der VII. FDJ-Studententage an der TU am TU-Endausscheid teil. Wir bitten alle Sportaktiven der Sektionen, die FDJ-Grundorganisationen bei der Durchführung des Wettstreits zu unterstützen und die Besten den Sektionsdirektoren zur Auszeichnung vorzuschlagen.

absolute Sprunghöhe aus dem Stand mit Handschlag.

- Für Studenten:
    - Klimmziehen mit beliebiger Griffart.
    - Schlußdreisprung.
    - Liegestütze, Maximalleistung.
    - Kniebeugen mit 25 kp Belastung, Zeitdauer eine Minute.
    - Heben beider Beine aus der Rückenlage, Zeitdauer eine Minute.
- Für die Durchführung des Wettstreits wünschen wir allen viel Erfolg.  
FDJ-Kreisleitung  
Hochschulsportgemeinschaft

## Pamir-Expedition im Bild

Unsere Hochschulsportgemeinschaft veranstaltet am Donnerstag, dem 20. Februar 1975, 18.30 Uhr im Großen Hörsaal Schumannbau 251 einen Vortrag mit Lichtbildern über die Pamir-Expedition 1974. Es spricht der Expeditionsarzt Dr.

med. Clausnitzer. Die Expedition führte nach 27 Jahren die zweite Besteigung des 6450 Meter hohen „Pik 30 Jahre Sowjetmacht“ durch. Karten zu 1,10 Mark in der Geschäftsstelle der HSG, Zellescher Weg, Sportbaracke.

Ausgelassene Stimmung herrschte am Abend des 26. November in der Kabine der Bauingenieurstudenten. Zum dritten Male in ununterbrochener Reihenfolge sicherten sie sich unter Flutlicht auf dem Sportplatz Zellescher Weg den höchsten Titel im Bereich Fußball unserer Universität. Eine Bilanz, die allein ob ihrer Einmaligkeit erwähnenswert erscheint und samt der provokatorischen Überschrift dieses Artikels eine Herausforderung an andere Mannschaften sein muß. Die Sektion Informationsverarbeitung schickte sich nun in diesem Jahr an, diesen Nimbus der „Unschlagbarkeit“ auszulöschen.

Das 74er Endspiel zog trotz kühler spätherblicher Witterung zahlreiche Zuschauer an, nicht zuletzt deshalb, da beide Finalisten sich in ihren Vorrundengruppen ausnahmslos deutlich überlegen zeigten und somit ein spannendes Treffen von vornherein versprochen.

Sofort nach Freigabe des Leders versuchten beide Parteien, die Initiative an sich zu reißen; wobei schon nach wenigen Minuten die Auswahl der Bauingenieure die ersten erfolgversprechenden Angriffe startete. Die wohl schönste Kombination des gesamten Spiels führte dann zum umjubelten Führungstreffer. Außenstürmer Damme hatte einen mustergültigen Paß aus dem Mittelfeld aufgenommen, schüttelte seinen Widersacher im Sprintduell ab, um den Ball sofort von der Grundlinie vor das Tor zu ziehen. Stein war zur Stelle und schoß überlegt ein. Nun sicherer werdend, setzte man das Gehäuse der Sektion Informationsverarbeitung unter Druck, und schon nach einer halben Stunde schienen die Fronten geklärt. Bis zu jenem Zeitpunkt nämlich hatte Pape mit zwei sehenswerten Direktschüssen von der Strafraumgrenze das Halbzeitresultat besorgt. Doch die Gegenwehr blieb nach wie vor stark. Schnelle Konterzüge brachten Gefahr für das Tor der Sektion Bauingenieurwesen, wo Torhüter Lange eine tadellose Leistung bot. Lediglich bei einem Seeling-Weitschuß wurde er überrascht. Eine Abwehr, auf den Gegner klug eingestellt, agierte sicher und besonnen. Vorstopper Lübcke fand wiederholt Gelegenheit, in die Offensive zu gehen; wohlwissend, daß eine Läuferreihe an seiner Stelle diesmal Deckungstreue nicht vermissen ließ. Dieses Mittelfeldtrio war schon oftmals zuvor das tragende Gerüst der Meistermannschaft, wobei Zinke, Pape, Gröschke ihre Aufgabe in vollem Maße gerecht wurden, das Spieltempo bestimmten, dem Angriff Impulse verliehen. So blieben dann auch zwangsläufig weitere Treffer nicht aus, zumal die Stürmer unermüdlich Lücken rissen und selbst infolge gelungener - über mehrere Stationen laufender - Spielzüge zu Forerfolgen kamen. Dachenhäuser, der wieder sein obligates Tor markierte, Lehmann und Damme stellten den Endstand her. Infolge jener mannschaftlichen Geschlossenheit, auf Kontinuität der Auswahl beruhend, mußten sich im Viertelfinale schon die Endspielteilnehmer vergangener Jahre beugen. Die Baustudenten siegten jeweils hoch mit 10:2 bzw. 8:0. Ein knappes 1:0 brachte dann die Endspieletnahme.

### Nach 6:1-Endspielerfolg erneut TU-Meister

den Fußball der TU Dresden an diesem Abend auf eindrucksvolle Art und Weise demonstrierten.

Unter Glückwunsch dem alten und neuen Meister, der immerhin acht Akture in seinen Reihen hatte, die schon in der Uni-Auswahlmannschaft zum Einsatz kamen. Der erneute Triumph wirft ein gutes Licht auf die sportliche Arbeit in dieser Sektion, wo alljährlich die traditionelle Fußballsektionsmeisterschaft mit guten Sichtungsmöglichkeiten für talentierte Spieler stattfindet. Eine Initiative, die beispielgebend ist! Der Erfolg gibt den Bauingenieuren recht.

Das war die siegreiche Mannschaft: Lange - Wölk; Ledig; Lübcke; Dessermer (63. Gliedstein); Zinke; Pape; Gröschke; Stein (55. Lehmann); Dachenhäuser; Damme.

Dazu kommen noch Blandau, Melischko; Martin.

Torfolge: 1:0 Stein (18. Minute); 2:0 Pape (25.); 3:0 Pape (29.); 4:0 Dachenhäuser (60.); 4:1 Seeling (66.); 5:1 Lehmann (73.); 6:1 Damme (81.).

Ulrich Pape

## Wer stoppt Bauingenieure?

### Nach 6:1-Endspielerfolg erneut TU-Meister

den Fußball der TU Dresden an diesem Abend auf eindrucksvolle Art und Weise demonstrierten.

Unter Glückwunsch dem alten und neuen Meister, der immerhin acht Akture in seinen Reihen hatte, die schon in der Uni-Auswahlmannschaft zum Einsatz kamen. Der erneute Triumph wirft ein gutes Licht auf die sportliche Arbeit in dieser Sektion, wo alljährlich die traditionelle Fußballsektionsmeisterschaft mit guten Sichtungsmöglichkeiten für talentierte Spieler stattfindet. Eine Initiative, die beispielgebend ist! Der Erfolg gibt den Bauingenieuren recht.

Das war die siegreiche Mannschaft: Lange - Wölk; Ledig; Lübcke; Dessermer (63. Gliedstein); Zinke; Pape; Gröschke; Stein (55. Lehmann); Dachenhäuser; Damme.

Dazu kommen noch Blandau, Melischko; Martin.

Torfolge: 1:0 Stein (18. Minute); 2:0 Pape (25.); 3:0 Pape (29.); 4:0 Dachenhäuser (60.); 4:1 Seeling (66.); 5:1 Lehmann (73.); 6:1 Damme (81.).

Ulrich Pape

### FEBRUAR 1975

**VERANSTALTUNGEN**

#### KLUB BERGSTRASSE

Dienstag, den 18. 2., 20.15 Uhr  
4. Jazzvortrag mit Karl-Heinz Drechsel „Spirituals und Gospels“  
Eintritt: 2,05 Mark  
Donnerstag, den 20. 2., 20.15 Uhr  
ZSK und HSG/Stadtbezirksleitung Süd des KB der DDR laden ein:  
Albert Schweitzer gestern - heute - hier (anlässlich seines 100. Geburtstages am 14. Januar 1975)  
Eintritt: 1-Mark

#### KLUB BÄRENZWINGER

Dienstag, den 18. 2.  
Fasching der AG-Mitglieder  
Mittwoch, den 19. 2.  
Fasching der Sektion 18  
Donnerstag, den 20. 2.  
Fasching der Sektion 19  
Freitag, den 21. 2.  
Fasching der Sektion 20  
Sonabend, den 22. 2.  
Fasching der Sektion 17  
Sonntag, den 23. 2.  
Fasching TU-offen  
Sonntag, den 2. 3.  
Fasching der Bulgarischen Hochschulgruppe

#### KLUB WUNDTSTRASSE

Was ist an den FDJ-Sektionsklubs los?  
Sektion 09:  
Mittwoch, den 19. 2., 19 Uhr  
Landesbühnen Sachsen Radebeul  
Theaterfest mit Romeo und Julia Schauspiel von Shakespeare  
Sektion 15:  
Mittwoch, den 19. 2., 19 Uhr  
Goldener Löwe  
GROSSER SEKTIONSFASSCHING



Über neueste Heynowski/Scheumann-Filme diskutierten Studenten am 14. Januar im FDJ-Studentenklub Bergstraße Foto: Hauswald FBS

#### Sonderveranstaltungen

Donnerstag, den 27. 2., 19.30 Uhr bis 1 Uhr  
alle Räume TU-Mensa/Helmholtzstraße  
TU-Fasching wie im Märchen „HÄGREDOWOLHOLGRU“  
Mitwirkende:  
Stiers-Combo, Meßen

Elb Meadow Ramblers, Dresden  
Gruppe Horizont, Dresden  
Synkopators-Film-Diskotheek mit Karl-Heinz Herde  
Diskothek Studio II  
TU-Blasorchester, Tanzensemble, Studentenbühne, Kabarett  
Versteigerung des Fundbüros der TU-Nachtgespenster

Tombola und sonstiger Zauber  
Eintritt: 5 Mark  
Freitag, den 28. 2., 19.30 Uhr - 1 Uhr  
alle Räume der TU-Mensa/Helmholtzstraße  
TU-Fasching wie im Märchen „HÄGREDOWOLHOLGRU“  
Mitwirkende:  
Gruppe Lift, Dresden  
Jupiter-Formation, Dresden  
Papa Binnes Jazzband, Berlin  
Synkopators-Film-Diskotheek mit Karl-Heinz Herde  
Bergr-Klub-Disko  
TU-Blasorchester, Tanzensemble, Studentenbühne, Kabarett  
Tombola.  
Versteigerung des Fundbüros der TU-Nachtgespenster und sonstiger Zauber  
Eintritt: 5 Mark  
Achtung!  
Karten ab 17. 2. 1975, 16 Uhr in der Anrechtszentrale des ZSK.  
Voybestellung nur möglich für TU-Studenten bei den jeweiligen FDJ-GO-Sekretären der Sektionen.